3. 182. a (2) ad Nr. 266 Nr. **Kundmachung.**

Diejenigen Richteramts-Advokatur- und Notariats-Kandidaten, welche ihre praktischen Prüfungen bei diesem Oberlandesgerichte im Sinne des §. 20 Absatz d der kaiserl. Verordnung vom 10. Oktober 1851, N. G. B. Nr. 262, theilweise in slovenischer Sprache abzulegen wünschen, haben ihr diesfälliges Verlangen schon in das Gesuch, mit welchem sie um Zulassung zur Prüfung bitten, ausdrücklich aufzunehmen.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium. Graz am 22. Mai 1862.

3. 187. (2) Nr. 271 Pr **Konkurs-Ausschreibung.**

Durch die Beförderung des Johann Satorz zum Amtsdieners ist bei diesem Landesgerichte eine Dienersgehilfenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 226 fl. 80 kr. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Konkurs-Ausschreibung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, dem Präsidium zu überreichen oder einzusenden, und zwar bereits Angestellte durch ihren Vorstand, und in dem Gesuche anzugeben,

3. 183. a (1) Nr. 8713A

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Separat-Züge

zwischen **Triest** und **Adelsberg**, dann **Laibach** und **Adelsberg**, am **Pfingstmontage**, aus Anlass des **Grottenfestes** in **Adelsberg**.

Wegen des am 2. Pfingstfeiertage, d. i. am 9. Juni d. J., in der Grotte zu Adelsberg stattfindenden Festes wird an diesem Tage ein Separatzug aus Triest und einer aus Laibach nach Adelsberg und umgekehrt, nach folgenden Fahrordnungen verkehren. Auch werden diese Züge in den Zwischenstationen der bezeichneten Strecken anhalten.

Der Fahrpreis ist der nämliche wie bei den Postzügen.

In der Richtung von **Triest** nach **Adelsberg**.

Abfahrt des Separatzuges A.	
Triest	Früh 8 Uhr — Min.
Grignano	8 " 22 "
Mabresina	8 " 49 "
Prosecco	9 " 13 "
Sessana	9 " 46 "
Divacca	10 " 11 "
Ober-Lesece	10 " 38 "
St. Peter	11 " 6 "
Pröstranegg	11 " 21 "
Adelsberg Ankunft	11 " 35 " Vorm.

In der Richtung von **Laibach** nach **Adelsberg**.

Abfahrt des Separatzuges B.	
Laibach	Früh 8 — Min
Franzdorf	8 43 "
Loitsch	9 28 "
Rakel	10 2 "
Adelsberg	Ankunft 10 30 " Vorm.

ob und wie sie mit irgend einem Beamten oder Diener dieses Landesgerichtes verwandt oder verwägert sind.

Nebst einer kräftigen Gesundheit wird die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache gefordert, so wie einige Gewandtheit in schriftlichen Auffäßen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Laibach, am 26. Mai 1862

3. 186 a (2) Nr. 4759 **Kundmachung.**

Bei der k. k. Landeshauptkasse Laibach werden am 5. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr mehrere Zentner skartirte Amtsaften und auch einige Zentner Pappdeckel lizitando hiant-angegeben werden.

Laibach am 27. Mai 1862.

3. 188. a (2) Nr. 3589

Kundmachung.

Montag am 2. Juni d. J. Vormittag um 9 Uhr werden die magistratlichen Wiesen für dieses Jahr im Lizitationswege verpachtet.

Pachtlustige werden hiezu mit dem Anhang eingeladen, daß an der drainagirten Wiese beim „grünen Berg“ an der Ugramer Reichsstraße um 9 Uhr die Lizitation beginnt.

Magistrat Laibach am 25. Mai 1862.

3. 181. a (2) Nr. 1114 **Kundmachung.**

Am 11. April 1861 ist auf der Aerarialstraße zwischen Wippach und Haidenschaft eine Summe Geldes, bestehend in Banknoten, gefunden worden, welches sich in der hiesigen Depositenkassa befindet.

Der Eigenthümer dieses Geldes wird aufgefordert, binnen 30 Tagen sich hieramts zu melden und sein Eigenthumsrecht glaubwürdig nachzuweisen.

K. k. Bezirksamt Wippach am 20. März 1862.

3. 1017. (1) Nr. 2056

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn F. Fattori, Handelsmann in Laibach, mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte das Handlungshaus Karl Bandiani in Udine, durch Herrn Dr. Pongraz, unterm 15. I. M., 3 2056, die Klage wegen Ersatz des, auf eine Kommissionsware erhaltenen Vorschusses von 1000 fl. und der Bezugsspesen von 399 fl. 52 kr. öst. W. e. s. c., eingebracht und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche auf den 25. August l. J. Vormittags vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Herrn F. Fattori diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Kronländern abwesend ist, so hat man zu seiner Bertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hiesigen Gerichts-Advokaten Dr. Suppan als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr F. Fattori wird dessen zu dem Ende erinnert, damit, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Suppan, Rechtsbeihelfer an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte. Laibach am 17. Mai 1862.

3 1036 (1) Nr. 2259

Vergleichsverfahren

wider Frau Franziska Mayr, als Eigenthümerin der Handlung Richard Mayr's Erben in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Vergleichsverfahren über das im Inlande, mit Ausnahme der Militärgränze, befindliche unbewegliche Vermögen der Frau Franziska Mayr, als Eigenthümerin der Handlung Richard Mayr's Erben in Laibach von daselbst, eingeleitet und Herr Dr. Rebitsch, k. k. Notar, als Gerichtskommissär, zur Leitung dieser Vergleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Vergleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edikte benannten Gerichtskommissär kundgemacht werden.

Laibach den 28. Mai 1862.

3 1002. (3) Nr. 2315

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 28. Dezember 1861, 3 7887, wird eröffnet, daß in der Exekutionssache des Hrn. Anton Tomšič von Jesenitz, gegen Jakob Schrei von Jesenitz, pcto. 25 fl. 85 kr., am 5. Juni 1862 hieramts zur 2. Realoffertierung geschritten wird.

Jesenitz den 3. Mai 1862.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums werden in den Stationen Triest und Laibach bei den mit A und B bezeichneten Separatzügen auch Fahrkarten für die Hin- und Rückfahrt von Adelsberg mit den Zügen C und D in die Aufnahmestation ausgegeben werden. Die Passagiere, welche sich Plätze für die Rückfahrt von Adelsberg zu sichern wünschen, werden eingeladen, sich gleich in der Aufnahmestation solche Fahrkarten zu lösen, da in Adelsberg zu den bemerkten Zügen C und D die Fahrkartenausgabe nur bedingt, und zwar nach Maßgabe der disponiblen Sitzplätze stattfinden kann.

Wien, im Mai 1862.

Die Gesellschaft.

3. 911. (3) E d i k t. Nr. 325.
zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Ge-
richt, werden diejenigen, welche als Gläubiger an
die Verlassenschaft des am 23. Oktober 1861 mit
Testament verstorbenen Pehlers, Wirtbes und Rea-
litätenbesizers Barthlmä Wchazbich aus Neumarkt
eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei
diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer
Ansprüche den 17. Juni 1862 zu erscheinen, oder
bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widri-
gens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch
Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft
würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern
ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am
14. April 1862.

3. 915. (3) E d i k t. Nr. 2241.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Ge-
richt, wird der Elisabeth Turschitsch, Helena Turs-
chitsch, Maria Puntar, Johann Modiz, Gregor, Ma-
thias Drenk, Jakob Bizbich und Mathias Turschitsch
unbekannten Aufenthalts und gegen deren gleichfalls
unbekannte Erben zu Händen eines aufzustellenden
Kurators hiermit erinnert:

Es habe Ursula M. Kunda, verwitwet gewesene
Turschitsch von Zirkniz, wider dieselben die Klage auf
Beizahrt- und Erlöschenerklärung mehrerer Sapposten,
sub praes. 12. April 1862, Z. 2241, hieraus entge-
bracht, worüber zur ordentlichen mündl. Verhandlung
die Tagssagung auf den 13. August 1862 früh 9
Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. D. angeordnet
und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufent-
haltes Gregor Grebenz von Zirkniz als Curator ad ac-
tum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt,
daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder
sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher
nambhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache
mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20.
April 1862.

3. 916. (3) E d i k t. Nr. 2327.

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht,
werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Ver-
lassenschaft der am 9. Jänner 1862 mit Testament
verstorbenen Maria Coppe von Zirkniz, eine Forderung
zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur
Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 21.
Juni 1862 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch
schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die
Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemel-
deten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18.
April 1862.

3. 918. (3) E d i k t. Nr. 2453.

In der Exekutionsache des Franz Herrm von
Vigam, gegen Jakob Grimschel von Zenschel, poto.
210 fl. c. s. c., wird mit Bezug auf das Edikt vom
28. Februar 1862, Z. 1269, bekannt gemacht, daß
im Einverständnisse beider Theile die erste und zweite
Feilbietung der Realität Ref. Nr. 418 ad Tournak
für abgehalten erklärt wurde, und daß es bei der
dritten auf den 5. Juli 1862 angeordneten Feilbie-
tung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26.
April 1862.

3. 919. (3) E d i k t. Nr. 2512.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht,
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Schwigel von
Koschek, gegen Johann Rasperch von Stwiz, wegen
aus dem Vergleich vom 24. Mai 1859, Z. 2512,
noch schuldigen 216 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive
öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböri-
gen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref.
Nr. 269, vorkommenden Realität, im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerte von 2188 fl. C. M. gewill-
iget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feil-
bietungs-Tagssagungen auf den 14. Juni, auf den 16.
Juli und auf den 16. August 1862, jedesmal Vormit-
tags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange
bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzung-
werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt
und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-

richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen
werden

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27.
April 1862.

3. 920. (3) E d i k t. Nr. 2559.

Mit Bezug auf das Edikt vom 3. April 1862
Z. 1395, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen
beider Theile die erste und zweite Feilbietung als
abgehalten erklärt wurde, und daß am 19. Juli
1862 die dritte Feilbietung der Realität Ref. Nr.
895 ad Haasberg vorgenommen wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29.
April 1862.

3. 921. (3) E d i k t. Nr. 2647.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht,
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Zbenhur
von Oberplanina, für sich und als Nachbaber des Ja-
kob Zbenhur, als Erben nach Matthias Zbenhur, gegen
Martin Pillan von Kaltenfeld, wegen aus dem Ver-
gleiche vom 2. März 1849, Z. 28, schuldigen 52 fl.
50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Ver-
steigerung der, dem Letztern geböri-
gen, im Grund-
buche der Kirche St. Jakob zu Kaltenfeld sub Urb.
Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 660 fl. C. M., gewilliget und
zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-
tagssagungen auf den 14. Juni, auf den 16. Juli und
auf den 16. August 1862, jedesmal Vormittags um
10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte
an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt
und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen
werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9.
Mai 1862.

3. 922. (3) E d i k t. Nr. 2662.

In der Exekutionsache des Josef Mast von
Zirkniz, gegen Lukas Turschitz von Vigam, poto.
346 fl. 50 kr. c. s. c., wird mit Bezug auf das
Edikt vom 27. März 1862, Z. 1811, bekannt ge-
macht, daß über Ansuchen beider Theile die auf den
24. Mai und 27. Juni 1862 angeordnete erste und
zweite Feilbietung der Realität Ref. Nr. 390 ad
Tournak als abgehalten erklärt wurde, und daß es
bei der dritten auf den 26. Juli 1862 angeordneten
Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4.
Mai 1862.

3. 923. (3) E d i k t. Nr. 2712.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht
wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Sappgläubigers Mathias
Kramor von Ottonza, für die Realitäten der in
der Exekutionsache des Mathias Kramor von Otton-
niz, gegen Jakob Hrbor von Unterslein, poto.
287 fl. 30 kr. c. s. c., von der Vertraud Hübar
von Unterslein um den Meistbot von 803 fl. er-
standenen, gerichtlich auf 1081 fl. bewerteten Realität
Ref. Nr. 901 ad Haasberg, bewilliget und zu deren
Vornahme die Tagssagung auf den 14. Juni 1862
früh 9 Uhr im Gerichtssitze angeordnet.

Wozu die Kaufstüger mit dem Beisatze vorge-
laden werden, daß der Grundbucheextrakt und die
Lizitationsbedingungen täglich während den Amtsstun-
den hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4.
Mai 1862.

3. 924. (3) E d i k t. Nr. 2794.

In der Exekutionsache des Paul Debruz von
Seedorf, gegen Agatha Martingbich von dort, poto.
35 fl. 20 kr. c. s. c., wird mit Bezug auf das Edikt
vom 9. Februar 1862, Z. 901, bekannt gemacht,
daß, nachdem zur zweiten Feilbietung am 7. Mai
1862 kein Kaufstüger erschienen war, zur dritten
Feilbietung der Realität Ref. Nr. 654 ad Haas-
berg am 7. Juni 1862 geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7.
Mai 1862.

3. 925. (3) E d i k t. Nr. 2795.

In der Exekutionsache des Franz Gerdadourig
von Fleckers, gegen Georg Schemron von Oberhof
poto. 470 fl. 32 1/2 kr. c. s. c., wird mit Bezug
auf das Edikt vom 4. Jänner 1862, Z. 7713, be-
kannt gemacht, daß bei dem Umstände, als zur zweiten
Feilbietung der Realität Ref. Nr. 13 ad Poitsch

kein Kaufstüger erschienen war, am 6. Juni 1862
zur dritten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7.
Mai 1862.

3. 926. (3) E d i k t. Nr. 1623.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als
Gericht, wird bekannt gegeben, daß in der Exeku-
tionsache des Anton Pospischal, Handelsmann in
Schlichta, durch Herrn Dr. Krantich in Laibach,
gegen Herrn Johann und Frau Maria Lomsche von
Beldes, über Ansuchen des Erstern die mit dem Be-
schreibe vom 31. Dezember 1861, Z. 4372, poto.
236 fl. 35 1/2 kr. ö. W. c. s. c., auf den 10. Mai
1862 angeordnete Feilbietungstagssagung als abge-
halten erklärt wurde, und daß sonach zur Vornahme
der zweiten und dritten Feilbietungstagssagung am 10.
Juni und 10. Juli k. J. Vormittags 9 Uhr im Ge-
richtssitze geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht,
am 6. Mai 1862.

3. 928. (3) E d i k t. Nr. 1194.

Im Nachhange zum diebämlichen Edikte vom 20.
Jänner d. J., Z. 3737, wird bekannt gemacht, daß am
30. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr zur zweiten Feilbie-
tung der dem Exekuten Josef Grosde geböri-
gen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 424
vorkommenden, gerichtlich auf 1948 fl. 71 kr. bewerteten
Subrealität geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 29.
April 1862.

3. 929. (3) E d i k t. Nr. 324.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Ge-
richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertraud Priskanz
von Oberigg, Bezirk Umgebung Laibachs, gegen Blas
Turschitz von Bresouza, wegen aus dem Urtheile vom
5. Dezember 1853, Z. 2479, schuldigen 300 fl. C. M.
c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der,
dem Letztern geböri-
gen, im Grundbuche Freudenhal
sub Urb. Nr. 192 vorkommenden Realität zu Bre-
souza, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von
2291 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme
derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den
25. Juni, auf den 26. Juli und auf den 27. August
k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, u. z. die ersten
zwei Feilbietungen in dieser Amtskanzlei, die dritte Feil-
bietung aber in loco der Realität mit dem Anbange be-
stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei
der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte
an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt
und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen
werden.

R. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am
22. Jänner 1862.

3. 937. (3) E d i k t. Nr. 2276.

Die in der Exekutionsache des Josef Rode von
Stein, gegen Josef Gaeperlin von Untersleinbühl,
für Karl Martini und Johann Wokri eingelegten
exekutiven Realfeilbietungsgrubriken wurden wegen un-
bekanntes Aufenthalts der Adressaten dem Herrn Josef
Janzbich, als aufgestelltem Kurator, zugestellt.

R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12.
Mai 1862.

3. 944. (3) E d i k t. Nr. 4502.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird
hiemit kund gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Herrn Stefan
Schulken, Bäckermeister zu Laibach, Exekutionsführer,
durch Herrn Dr. Rauszich, gegen Georg Dermastia von
Fersbach, Exekuten, poto. 1050 fl. ö. W. f. N., die
auf den 27. November 1861 angeordnete, mit dem
Edikt vom 13. Juni 1861, Z. 2102, kundgemachte
dritte Feilbietung der, zu Fersbach liegenden, im Grund-
buche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 182 vorkommenden
Mühl-Subrealität auf den 18. Juni 1862 Vormittags
um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen
Anbange übertragen worden.

R. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, am 30. No-
vember 1861.

3. 942. (3) E d i k t. Nr. 1747.

Nachdem bei der mit b. ä. Beschreibe vom 26.
März d. J., Z. 592, auf den 12. Mai angeordnet
gewesenen ersten Realfeilbietungstagssagung in der
Exekutionsache des Georg Langus aus Laufen, durch
Herrn Dr. Loman, gegen Georg Rotar von Laufen,
poto. 69 fl. 20 kr. ö. W. sammt Anhang, kein Kauf-
stüger erschienen ist, so wird zur Vornahme der zwei-
ten Realfeilbietungstagssagung den 12. Juni d. J.
mit dem vorigen Anbange angeordnet.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht,
den 13. Mai 1862.